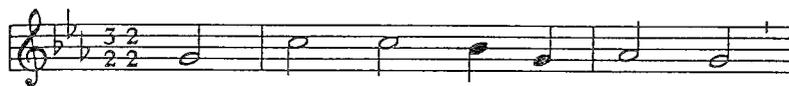


Neue Adventschoräle



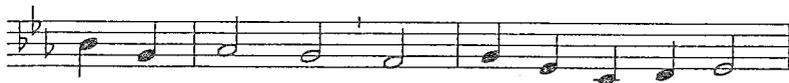
C1



1. Die Nacht ist vor-ge - drun - gen,



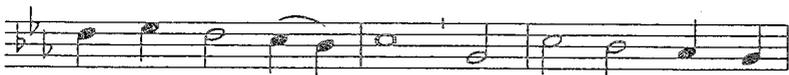
der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun



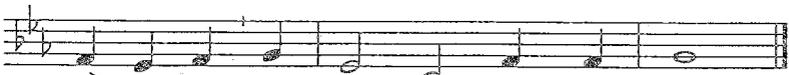
Lob ge - sun - gen dem hel-len Mor - gen -



stern! Auch wer zur Nacht ge - wei-net, der



stim-me froh mit ein. Der Mor-gen-stern be-



schei-net auch dei - ne Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, / wird nun ein Kind und Knecht. / Gott selber ist erschienen / zur Sühne für sein Recht. / Wer schuldig ist auf Erden, / verhüll nicht mehr sein Haupt. / Er soll errettet werden, / wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den Gott selbst ausersah.

T: Jochen Klepper 1938

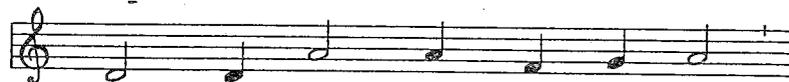
M: Joh. Petzold 1939

1. Öff - net die To - re und öff - net die Her - zen! Eb - net
die We - ge, der Kö - nig ist nah! Räu - met hin - weg,
was ihn auf - hält und hin - dert! Freut euch und ju - belt:
der Kö - nig ist nah!

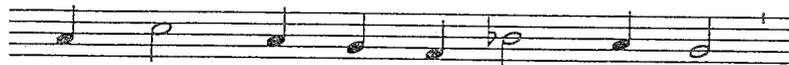
2. Hebet die Häupter und blickt auf mit Freuden
mitten in Trübsal und Angst und Gefahr!
Seht, wie die Zeiten durch Gott sich vollenden!
Freut euch, denn eure Erlösung ist nah!
3. Schmückt eure Lampen und laßt sie hell brennen,
tragt sie behutsam durch Dunkel und Nacht!
Tragt sie mit Singen und tragt sie mit Reigen!
Freut euch: Der Bräutigam naht sich mit Macht!
4. Jauchzet und jubelt, ihr Kinder des Höchsten!
Wachet und wartet: des Herrn ist das Reich!
Bittet mit Danken und preist ihn mit Liedern!
Jesus kommt wieder, und sein wird das Reich.

T+M Jesusbrüderschaft
Gnadental

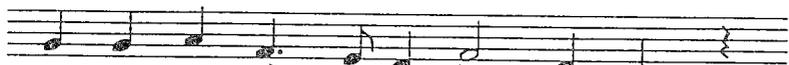
Jesaja 40,1-10



1. »Trö - stet, trö - stet«, spricht der Herr,



»mein Volk, daß es nicht za - ge mehr.«



Der Sün - de Last, des To - des Fron



nimmt von euch Chri - stus, Got - tes Sohn.

2. Freundlich, freundlich rede du / und sprich dem mü-
den Volke zu: / »Die Qual ist um, der Knecht ist frei, /
all Missetat vergeben sei.«

3. Ebnet, ebnet Gott die Bahn, / bei Tal und Hügel fan-
get an. / Die Stimme ruft: »Tut Buße gleich, / denn nah
ist euch das Himmelreich.«

4. Sehet, sehet, alle Welt / die Herrlichkeit des Herrn
erhell. / Die Zeit ist hier, es schlägt die Stund, / geredet
hat es Gottes Mund.

5. Alles, alles Fleisch ist Gras, / die Blüte sein wird
bleich und blaß. / Das Gras verdorrt, das Fleisch ver-
blich, / doch Gottes Wort bleibt ewiglich.

6. Hebe deine Stimme, sprich / mit Macht, daß nie-
mand fürchte sich. / Es kommt der Herr, eu'r Gott ist
da / und herrscht gewaltig fern und nah.

T: WALDEMAR RODE 1938

M: HANS FRIEDRICH MICHEELSEN 1938

1. Das Volk, das noch im Fin- stern wan- delt -
 bald sieht es Licht, ein gro - ßes Licht.
 Heb in den Him - mel dein Ge - sicht
 und steh und lau - sche, weil Gott han - delt.

2. Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, / wo Tod den schwarzen Schatten wirft: / Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft / euch jetzt nicht mehr verlassen wöhnen.

3. Er kommt mit Frieden. Nie mehr Klagen, / nie Krieg, Verrat und bittere Zeit! / Kein Kind, das nachts erschrocken schreit, / weil Stiefel auf das Pflaster schlagen.

4. Die Liebe geht nicht mehr verloren. / Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. / Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf / und ruft: »Uns ist ein Kind geboren!«

5. Man singt: »Ein Sohn ist uns gegeben, / Sohn Gottes, der das Zepter hält, / der gute Hirt, das Licht der Welt, / der Weg, die Wahrheit und das Leben.«

6. Noch andre Namen wird er führen: / Er heißt Gott- held und Wunderrat / und Vater aller Ewigkeit. / Der Friedefürst wird uns regieren!

T: Jürgen Henkys 1981
 M: Fritz Nehtaus 1959

C5

d *v*

1. O komm, o komm, du Mor - gen - stern,*
 laß uns dich schau-en, un - sern Herrn.
 Ver - treib das Dun- kel un - srer Nacht
 durch dei- nes kla- ren Lich - tes Pracht.

A

Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
 Freut euch und singt Hal - le - lu - ja.

*Offb 22,16.17

2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm, / du Friedensbringer, Osterlamm. / Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei / und von des Bösen Tyrannei.
 Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch und singt Halleluja.

T: Othmar Schulz 1975
 M: Franke, 15. Jh.



V/A

1. Lobt den Herrn, lobt den Herrn,
un - ter uns er - blüht sein Stern.
Er will uns zu Hil - fe kom-men,
und er ist uns täg - lich nah;
er kommt nicht nur zu den From-men,
er ist für uns al - le da.

2. 1: Lobt den Herrn, lobt den Herrn, / er ist nicht mehr hoch und fern. :1 Er hat allen Glanz verlassen, / der ihn von den Menschen trennt, / er geht jetzt durch unsre Straßen, / wartet, daß man ihn erkennt.

3. 1: Lobt den Herrn, lobt den Herrn, / er hat seine Menschen gern. :1 Hast du ihn noch nicht getroffen? / Wird dir nicht sein Wort gesagt? / Halte deine Türen offen, / denn er hat nach dir gefragt.

Offb 3,20

T: GERHARD VALENTIN 1973

M: AUS ISRAEL

C7

Großer Gott, wir loben dich
andere Melodien: Jesus nimmt die Sünder an


1. Komm in un - sre stol - ze Welt,
Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben. Ü - ber -
win - de Macht und Geld, laß die Völ - ker
nicht ver - der - ben. Wen - de Haß und Fein - des -
sinn auf den Weg des Frie - dens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst
und Schwache, / daß von Geiz und Unverstand / unser
Menschenherz erwake. / Schaff aus unserm Überfluß /
Rettung dem, der hungern muß.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines
Schweigens Mitte, / daß, wer keinen Mut mehr hat, /
sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm
und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und unge-
borgen. / Mach ein leichtes Zelt daraus, / das uns deckt
kaum bis zum Morgen, / denn wer sicher wohnt, ver-
gibt, / daß er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lich-
tes Fülle, / daß nicht Neid, Angst, Not und Schmerz /
deine Wahrheit uns verhülle, / die auch noch in tiefer
Nacht / Menschenleben herrlich macht.

T : HANS VON LEHNDORFF 1968

M : MANFRED SCHLENKER 1982